

1.3 Die Bodenschätze des tieferen Untergrundes

1.3.1 Die Bedeutung der Erdöl- und Erdgasförderung im Emsland

von STEFAN LIESCHE

Im Gebiet des Landkreises Emsland wurden seit 1942 elf Erdöllagerstätten und zwei Erdölfunde entdeckt (Abb. 71). Über 1 200 Bohrungen wurden gebohrt, um das „schwarze Gold“, das Erdöl, aus der Tiefe zu holen. Die Gesamtförderung beträgt bis heute über 55 Millionen Tonnen Erdöl. Damit ist der Landkreis Emsland das erdölreichste Gebiet und die wichtigste Ölförderprovinz von Deutschland.

Der Anteil der emsländischen Erdöllagerstätten an der kumulativen Gesamtförderung in Deutschland ist in Abbildung 69 dargestellt, er liegt bei 20 %. Gegenwärtig produzieren die Erdöllagerstätten Rühle, Bramberge und Meppen über 26 % des heimischen Erdöls. Viele Jahre zählten die Felder Rühle und Bramberge zu den förderstärksten Feldern und führten die Produktionsstatistiken an. Heute liegen sie nach dem Feld Mittelplate in Schleswig-Holstein an zweiter und dritter Stelle der jährlichen deutschen Förderstatistik. Der bedeutendste Förderhorizont der emsländischen Lagerstätten ist der Bentheimer Sandstein.¹ Etwa 93,5 % des geförderten Erdöls stammt aus diesem Speichergestein.

Die Erdgaslagerstätten des Emslandes gehören aufgrund ihrer Gasreserven und ihrer Produktion nicht zu den großen Erdgaslagerstätten in Deutschland. Im Landkreis Emsland wurden bisher fünf Erdgasfelder und ein Erdgasfund aufgeschlossen (Abb. 71). Über 30 Bohrungen wurden in ihnen zur Erdgasförderung abgeteuft. Seit Produktionsbeginn 1959 sind mit ihnen immerhin über 10 Milliarden m³ (Vn) Erdgas aus der Tiefe geholt worden. Die Erdöl- und Erdgasförderung im Emsland hat nicht nur durch ihren Beitrag zur heimischen Energieversorgung durchaus eine nationale Bedeutung. Herausragend für den Landkreis Emsland und seine industrielle Entwicklung waren die Beiträge der einheimischen Öl- und Gasproduzenten: durch sie wurde der Bau von Fördereinrichtungen, Strassen, Schienenwegen, Erdöl- und Erdgasleitungen und der Raffinerie in Lingen-Holthausen veranlasst. Die Ansiedlung von Förderbetrieben, Firmenniederlassungen, Betrieben der Bohr- und Zulieferindustrie und von Servicegesellschaften trug zur Wirtschaftskraft des Raumes bei und schuf viele Arbeitsplätze.²

Anmerkungen

1 S. Beitrag Niederding. 2 Vgl. insgesamt dazu die Beiträge Jung und Bußmann im Hauptkapitel III.

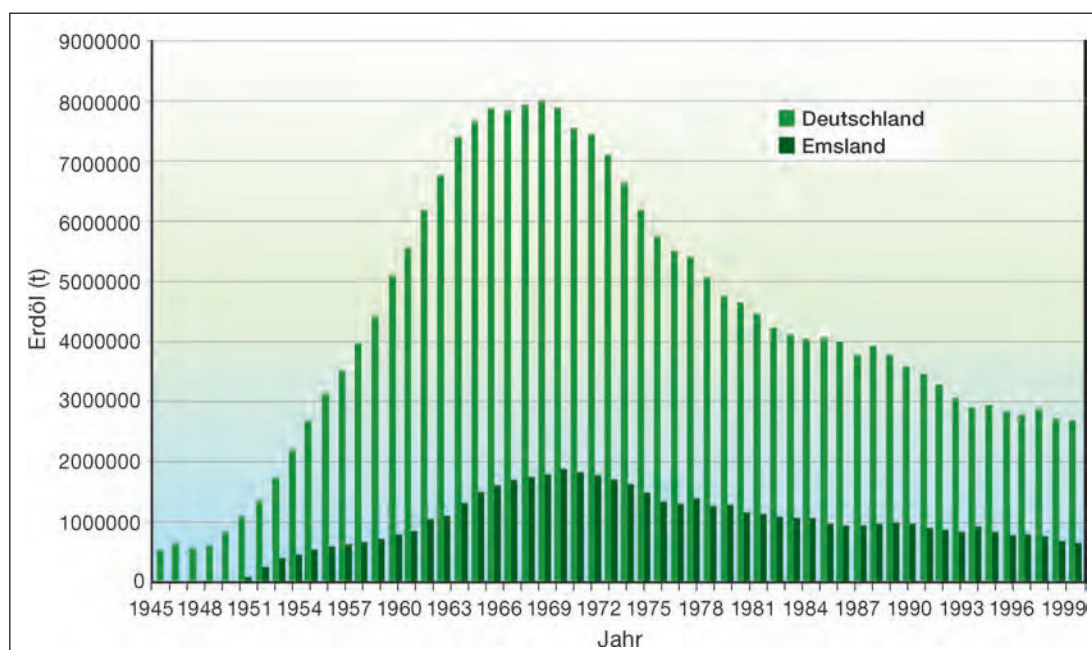


Abb. 69
Die Erdölförderung im
Landkreis Emsland im
Verhältnis zur
Gesamtförderung in
Deutschland (BRD)